

Reaktionen zur vierten Nacht der Offenen Kirchen in Krefeld

(nach Eingang) - Stand: 31. Mai 2010 -

St. Josef

Durchgehend ca. 100 Leute in der Kirche, viel Laufpublikum, insgesamt sicherlich ca. 300 Leute.

Viel Lob und Reaktion für Kombination von Ausstellung und ausgefallener Musikauswahl, Illumination spricht Leute an und lässt die Kirche anders erleben.

Christoph von der Beek und Heinz-Peter Kortmann

Stadtkirche St. Dionysius - Cityseelsorge

Ein angenehmer und vor allem trockener Maiabend führte zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlässlich der Nacht der Offenen Kirchen in die Stadt. Viele Menschen waren unterwegs und besuchten verschiedene Kirchen und Kapellen. In der Stadtkirche war die Resonanz überaus positiv. Neben den vielen Passantinnen und Passanten, die kürzer oder länger in die Dionysiuskirche kamen, waren die Konzerte sehr gut besucht. Rund 150 ständige BesucherInnen kamen zum Dio-Chor, etwa 250-300 BesucherInnen waren permanent beim Konzert der Living Voices, beim derzeitigen Konzert des Apollon-Ensembles sind es wiederum ca. 80-100 BesucherInnen.

Gut 500 "Komplett-Konzert-BesucherInnen" werden um eine vermutlich gleich hohe Anzahl von PassantInnen ergänzt. Der parallel stattfindende Infostand der AIDS-Hilfe war ebenfalls gut nachgefragt. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die ein positives Bild der Kirche und ihrer Einrichtungen vermittelt.

Karl-Heinz Hermanns

Markuskirche

bedingt durch den Ausfall der kath. Fischelner Kirchen hatten sich nur wenige, insgesamt 42 Personen, in der Markuskirche eingefunden, um ein begeisterndes Bibel-Programm der Schwanenberger Jugend mit Pfr. Banerjee anderthalb Stunden lang zu erleben (nur 1 Person ging zu anderen Kirchen!). "Standing Ovations" krönten den Abschluss, und wir blieben noch bis ca. 23.30 Uhr bei Käse und Wein zusammen. "Wer es nicht miterlebt hat, wird kaum erfassen können, was er versäumt hat!", war das Resümee der Zuschauer und -hörer.

Thomas Stockkamp

Kapelle des Hospiz

Die erste Stunde mit den bibl. Inspirationen in Wort und Klang, war mit über dreißig Besuchern für unsere Verhältnisse sehr gut besucht und lang anhaltender Applaus lässt auf eine positive Resonanz dieser Stunde bei den Besuchern schließen. Einige nahmen auch die Gelegenheit wahr sich über die Hospizarbeit im Anschluss zu informieren. Den restlichen Abend über verirrt sich nur vereinzelt Besucher in unsere Kapelle, aber es war eine sehr schöne meditative Atmosphäre.

Hans Russmann



Alte Kirche

Wir hatten einen sehr erfolgreichen Abend, im Schnitt waren 200 bis 250 Besucher in der Kirche und die Besucherzahl hochgerechnet schätzen wir insgesamt auf 800 Gästen am Abend.

Helga Schmitz

Pfarrkirche Erscheinung Christi

Etwa 200 Besuchende kamen. Das Angebot hatten wir allerdings über das im offiziellen Flyer Enthaltene hinaus noch erweitert, so dass wir praktisch ein Viereinhalb-Stunden-Nonstop Programm abwickelten (bis 0.30 Uhr), bei dem einige Gäste sogar fast drei Stunden (!!!) blieben.

Allerdings waren auch allerlei Neugierige dabei, die eigentlich nur wissen wollten, wie unsere Kirche nach der Neugestaltung innen aussieht - aber das ist ja auch ein Sinn dieser Nacht. Gesamteindruck in Schulnoten: 1,5.

Cornelius Schmidt

Kreuzkirche, Hüls

Bei uns in der Hülser Kreuzkirche war es sehr schön!! Der Wechsel zwischen lebendigen (Impro-Theater, sehr witzig) und ruhigen Dingen (mein toller Frauenchor Catchy Tunes, Tazé-Gebet) war sehr gelungen. Insgesamt waren wohl 100 Menschen in wechselnden Besetzungen da, selbst beim Taizé-Gebet um 23.00 Uhr waren noch ca. 20 Menschen da.

Barbara Schiebold

Adventgemeinde

wir waren ca. 60 Personen an diesem Abend, davon ca. 20 Gäste. Die Band Sunrise und unsere tolle Dekoration von Andreas Simon sind bei den Gästen sehr gut angekommen. Auch unser Buffet war wieder sehr reichhaltig. Viele Unterschriften haben wir erhalten für unser Projekt „enditnow sag nein zu Gewalt gegen Frauen“, das bis September weltweit von Adventisten unterstützt wird und dann bei der UNO eingereicht wird.



Bettina Steinhaus

Kapelle im Haus Mariä Heimsuchung der Franziskus-Schwestern



dankbar schauen wir auf eine Nacht zurück, in der wir mit Gesängen, Gebeten und Meditationen in der Kapelle sowie einer Lichterprozession in den Garten vom Leben im Kloster Zeugnis geben konnten. Aus unserem Bekanntenkreis wurden wir dabei musikalisch unterstützt. Von außerhalb waren ca. 30 Gäste gekommen, die im Info-Raum sich auch stärken konnten. Zur mitternächtliche Stunde bildeten wir noch mit 18 Personen eine geschwisterliche Gemeinschaft. Insgesamt war es ein wertvoller, gesegneter Abend für die Gäste und Veranstalter.

Sr. Alfonsa Fischer

St. Anna

Die Veranstaltung hat Dank der tollen Organisation der Familie Jachtmann an unserer Pfarrgemeinde sehr gut geklappt! Vor der Kirche wurden die Besucher mit Getränken und Canapees beköstigt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden Fackeln entzündet. In der Kirche wurden den Besuchern zunächst Erklärungen zu den Kirchenfenstern durch unsere Pastoralreferentin Ursula Thiele gegeben. Um 22 Uhr folgte der Höhepunkt an St. Anna, zu dem sich leider nur knapp 100 Besucher einfanden. 2 Chöre - Kirchenchor und Vokalissimo - sangen wechselseitig aus verschiedenen Richtungen des Kirchenschiffes ein musikalisches Marienlob. Ein Klangerlebnis, welches viele Besucher beeindruckte. Dazu besonders beigetragen hat sicherlich die stimmungsvolle Beleuchtung der Kirche durch Philipp Schmitz. 20 Scheinwerfer tauchten die Kirche in ein warmes orange. Vielen gefiel das Ambiente so gut, dass an St. Anna überlegt wird, an weiteren Tagen im Jahr besondere Aktionen bei Nacht in der beleuchteten Kirche anzubieten!



Sicherlich war unser Programm in diesem Jahr mehr spirituell und meditativ angehaucht, was nicht jede Zielgruppe ansprechen mag. Möglicherweise werden wir mit einem moderneren Konzept bei einem der nächsten Nächte der offenen Kirchen noch mehr Menschen in unsere Kirche locken, die zugegeben etwas außerhalb liegt und gegen Programmpunkte von Kirchen im Innenstadtbereich in diesem Jahr leicht zurückstecken musste (persönliche Einschätzung).

Philipp Schmitz

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Ich habe zwar kein Foto, aber bei uns war es gestern sehr still... Lag es am Thema? Oder an unserer Lage? Jedenfalls haben wir als Gemeinde das beste daraus gemacht und sind dann eben mehr einander begegnet.

Frank Stechert

Pfarrkirche St. Cyriakus

Es war eine wunderschöne Nacht in Hüls. Das Highlight war die Illuminierung der Kirche, ein fulminanter Auftakt die Vierne-Messe für zwei Orgeln und Chor.

Die absolut beste Stunde war, weil die Beleuchtung in der Dunkelheit am besten zum Tragen kam, die Zeit ab 22 Uhr mit den religiösen Texten im Jazzgewand. Wunderschön und besinnlich die Musik, sehr einfühlsam die Musizierenden. Während des gesamten Abends war reger Besuch in der Kirche zu verzeichnen, jeweils ca 200 Personen. In drei Führungen haben wir schließlich über 80 Personen Hüls bei Nacht zeigen können (bis 0.30 Uhr). Fazit: Ein grandioser Abend – sicherlich nicht so wiederholbar, wohl aber die Nacht der Offenen Kirchen im Herbst 2011. Nach dem Urteil vieler BesucherInnen die beste NdOK in Hüls!

Winfried Denter

Freie evangelische Gemeinde

Große Dankbarkeit macht sich nach der Nacht der offenen Kirchen bei uns breit. Zum einen unter den Mitarbeitern, die ein wundervolles WIR gelebt haben und alle mit den unterschiedlichsten Begabungen zu einem absolut harmonischen Ganzen beigetragen haben, zum anderen Dankbarkeit dafür, dass wir viele Gemeindefremde berühren konnten, mit den Wohltaten, die Gott uns schenkte und die zu ihnen übergeflossen sind.



Unser Thema Wellness für Sinne und Seele machte allen deutlich, in welcher vielfältiger Weise Gott es uns wohl gehen lässt. Das herzliche Willkommen sein, die Annahme und Wertschätzung unserer Gäste aber auch der Mitarbeiter untereinander, die Kombination von Gottes gelesenen Wort mit der Entspannung bei einer Massage, die wohltuende Dekoration, die teils außergewöhnlichen Arrangements im Programm, die zum Teil das Interesse weckten, auch für andere Gemeinden zugänglich gemacht werden zu können, das kulinarische

Verwöhnen, die seelsorgerlichen Gesprächs und Gebetsangebote in privater Atmosphäre, all das waren genannte Punkte in den Feedbacks, die wir bekommen haben.

Diese Nacht der offenen Kirchen war ein Gewinn in allen Bereichen. Für jeden einzelnen, für uns als Gemeinde, für unsere Gäste (zum Teil waren bis zu 60 Anwesende allein im Saal, ohne all die, die in unserer Wellnessoase und im Foyer waren) und vor allem in der Beziehung zu Gott, hat er uns und unsere Gäste doch einmal mehr erleben lassen, wie viel Gutes er für uns bereithält, das sich lohnt mit unseren Nächsten zu teilen!

Petra Peschke